

5 Gruppenprojekte

Eigenschaften und Anforderungen Gruppenprojekte

Die Gruppenprojekte **sind sozial – gemeinnützig – interkulturell – ökologisch**

In den 72 Stunden bündeln Jugendliche aus den Jugendorganisationen ihre Kräfte für andere! Sie engagieren sich für die Anliegen und Interessen der Menschen in ihrer Heimatgemeinde (Bsp: öffentliche Plätze gestalten). Sie werden aktiv im Umwelt- und Naturschutz oder setzen ihre Kreativität, ihre Energie, ihre Begeisterung für Menschen ein, die in der Gesellschaft benachteiligt werden und Hilfe brauchen (Bsp: Einsatz in sozialen, karitativen Einrichtungen).

Kriterien für die Auswahl eines Gruppenprojektes

Die Gruppenprojekte sollen

- **Herausfordern**
Die Aktionsgruppen sollen an ihre Grenzen stossen und diese mit vereinten Kräften und der Unterstützung von Erwachsenen überschreiten.
- **Neue Erfahrungen ermöglichen**
Die Aktionsgruppen sollen sich mit Menschen, Institutionen und Themen auseinandersetzen, die für sie neu sind (jenseits des Alltags)
- **Massgeschneidert sein**
Die Talente und Interessen der Aktionsgruppe müssen bei der Wahl des Projektes berücksichtigt werden (deshalb die Aktionsgruppen unbedingt vor der Planung der Projekte besuchen!).

Ausschlusskriterien für Gruppenprojekte

- **Eigennutz**
Bsp.: Innerhalb von 72 Stunden eine Disco für die eigenen Jugendgruppen organisieren
- **Lückenbüsser**
Die Aktionsgruppen sollen Unmögliches möglich machen und nicht das Alltags- und Pflichtgeschäft anderer erledigen (Bsp.: Weil die Gemeinde einen Gemeindearbeiter eingespart hat, bekommen die Jugendlichen die Aufgabe, den Rasen auf dem Friedhof zu mähen).

Gefahren

Unterforderung

Die Aktion 72 Stunden 2005 hat gezeigt, dass Gruppen enorme Energien frei setzen, um ihre Aufgabe zu lösen. Selbst Projekte, die „unlösbar“ schienen, konnten durch die Unterstützung von erwachsenen HelferInnen und durch Hilferufe via Radio bewältigt werden. Für die Gruppen ist die Aktion eine Frage der Ehre. Deshalb ist der Frust gross, wenn sie eine Aufgabe bekommen, mit der sie bereits nach 48 Stunden fertig sind. Das muss übrigens nicht an einer Fehleinschätzung der Leiterin / des Leiters bzw. LOCLEADS liegen! Wenn sich die TeilnehmerInnenzahl innerhalb weniger Stunden verdoppelt, ist auch ein vermeintliches Großprojekt schnell erledigt.

→ Idee

- Gruppe vor der Auswahl des Projektes berücksichtigen (wie viele machen mit?)
Verteilung Buben - Mädchen, jung - alt)
- Talente benennen lassen
- Zusatzaufgaben in der Hinterhand haben

Überforderung

Auch dieser Zustand sorgt für Frustration – kam 2005 aber praktisch nie vor.

→ Idee

- Gruppe vor der Auswahl des Projektes berücksichtigen (wie viele machen mit? Verteilung Jungen - Mädchen, jung - alt)
- Talente benennen lassen
- Springerteam auf Regionalebene, das „unterbesetzten“ Aktionsgruppen hilft
- Ideen

Ideen für Projekte

Bei der Suche nach Gruppenprojekten fällt der Blick anfangs meist auf „Hammerprojekte“, bei denen es um große Erdbewegungen und den Einsatz von Baumaschinen geht. Keine Frage, solche Aufgaben gehören dazu, sie machen die Aktion spannend und groß. Das sind Bilder, die sich die Medien wünschen. Die 72 Stunden sind allerdings eine Aktion der Jugendorganisationen und nicht der Jung-Handwerker. Deshalb gilt es, kreativ an die Projektsuche zu gehen und auch Aufgaben zu entwickeln, in denen Themen wie Frieden, Ökologie, soziale Gerechtigkeit, Chancengleichheit, Integration, Interkulturelles etc. auftauchen.

Mögliche Projektpartner	Projektideen
<ul style="list-style-type: none">• Gemeinden• Kirchgemeinden• andere Wohlfahrtsverbände• Zentren für Asylsuchende• Gesundheitsorganisationen• Obdachlosenheim• Frauenhaus• Umweltschutz-Einrichtungen• Bauern-Verbände• Gefängnis• Kinder- und Jugendheime• Jugendhäuser• Altersheime• Sozialer Dienst• Kultur-Einrichtungen• Behindertenwerkstätte• ...	<ul style="list-style-type: none">• Renovierungsarbeiten im Kindergarten• Dorfplatz gestalten• 72 h – Reise mit alten Menschen• Musical im Kinderheim• Bäume im sturmgeschädigten Wald pflanzen• Biotop anlegen• Schulhof begrünen• Fest im Altersheim• Restaurierung eines Teiches• Erstellen eines Stadtplans für Kinder• Gestaltung von Internetseiten für eine soziale Einrichtung• Internet- und Handykurs für Senioren• ...• Bau eines Amphitheaters für eine Schule• Spielaktion für Flüchtlingskinder• ...• Ausflug mit Behinderten organisieren• Multi-Kulti-Fest im Stadtteil organisieren• Bahnunterführung gestalten• Skateranlage bauen• Jugendhaus renovieren gemeinsam mit ausländischen Jugendlichen• ...

Wie Gruppenprojekte finden?

- **Projektpool** mit Projektvorschlägen von Non-Profit-Organisationen, Behörden, Unternehmen und anderen Institutionen – Hier finden sich konkrete Aufgaben und Inspiration für eigene Projekte

- **Brainstorming** mit Personen, die im Heimatort einer Aktionsgruppe leben (PfarrerInnen, GemeinderätInnen, JugendarbeiterInnen ...). Was fehlt, was wird dauernd diskutiert, wo klemmt es?
- **Direkte Anfrage** bei möglichen Projektgebern → bestehende Kontakte bedienen, Adressen aus den Gelben Seiten, ...
- **Öffentlicher Aufruf** in den lokalen Gemeindeblättern, Zeitungen → Dadurch wird die Aktion bekannt, wird wahrgenommen und es melden sich eventuell auch ProjektpartnerInnen, an die ihr nicht denkt.

ProjektpartnerInnen

Absprache mit ProjektpartnerInnen

Trefft mit den ProjektpartnerInnen klare Absprachen und haltet sie schriftlich im Projektvertrag fest.

Achtung: ProjektpartnerInnen haben keinen Anspruch auf Erfüllung der Leistung von Seiten der Aktionsgruppen. Leider gilt das auch umgekehrt: in Deutschland und Österreich gab es Projektpartner, die kurz vor der Aktion ihr Projekt zurückgezogen haben!

Fragen, die vorab beantwortet werden müssen:

- Warum kann der Projektpartner dieses Projekt nicht selbst realisieren? (→ Achtung: Kein Ausnutzen von Jugendlichen!)
- Warum macht es Sinn, Jugendlichen diese Aufgabe zu geben? (→ Lernfeld?)
- Was ist die genaue Aktionsaufgabe? (→ gemeinsam anschauen, beurteilen und dann schriftlich fixieren)
- Wer ist EntscheidungsträgerIn?
- Wer erledigt was im Vorfeld der Aktion?

Aufgaben der ProjektpartnerInnen (je nach Projekt)

Der/die ProjektpartnerIn


- hilft das Projekt vorzubereiten (spezielles Material im Vorfeld besorgen, spezielle Genehmigungen einholen, ...)
- kann für die Finanzierung von Gegenständen, die nicht Verbrauchsmaterial sind, selbst sorgen (→ Spielgeräte, Wassertretbecken, Brückenteile, Rollrasen oder Ähnliches können die Aktionsgruppen aufstellen oder installieren, nicht aber über Spenden besorgen oder gar bezahlen! Farben und kleineres Baumaterial können die Aktionsgruppen in Form von Materialspenden selbst besorgen.)
- benennt eineN technischeN AnsprechpartnerIn, der oder die vor und während der Aktion alle technischen Fragen klärt (Schlüssel, Toilettenzugang, Strom etc.). Im Idealfall ist das ein Abwart. Diese Person muss während der Aktion 72 Stunden jederzeit ab- und anrufbar sein.
- benennt, wer während der Aktion verbindliche Entscheidungen trifft (→ Wird diese Wand jetzt blau oder gelb gestrichen?). Diese Person muss während der 72 Stunden jederzeit ab- und anrufbar sein.

→ **Darf nichts erzählen! Das Projekt darf der Aktionsgruppe nicht vorab bekannt sein.**

Inhalte eines Projektvertrages

Ihr erhält eine Vorlage für den Projektvertrag von der Projektleitung, darin sind folgende Punkte enthalten:

- Vertragsparteien
- Projektumfang – was ist zu tun?
- Projektort und Projektzeit

- 
- Verantwortliche – wer ist zuständig?
 - Pflichten der Vertragsparteien - Wer holt evtl. benötigte Genehmigungen ein?
 - Ansprechperson – wer ist während der Aktion ansprechbar?
 - Wer entscheidet während der Aktion?
 - Ev. Wie wird das Projekt finanziert?
 - Eigentumsübergang und Haftung